



Dachbalkeninschriften im alten Dorfkern

Der Spruch auf dem Dachbalken hat in unserer Gegend eine grosse Tradition

Die Dachbalken-Inschriften wurden in einer Zeit ohne Brandversicherung und Wasserversorgung wohl aus dem Bedürfnis nach göttlichem Schutz für die vorwiegend aus Holz gebauten Häuser angebracht.

Die Inschriften beginnen fast immer mit der Bitte um Schutz (in Reimform oder mit einem Psalm), dann werden Namen und Wohnort von Bauherr und Baumeister genannt.

In Gutenswil erzählen die Dachbalken der nach dem Brand neu aufgerichteten Häuser natürlich vom grossen Dorfbrand.

Den Schluss bilden das Aufrichtedatum und die Preise von Kernen und Wein, selten auch von Hafer.

Die älteste Dachbalken-Inschrift im Bezirk Uster datiert von 1598 in Schwerzenbach, die letzte von 1855 in Maur.

Massangaben auf den Dachbalkeninschriften

Hohlmasse für Getreide (Kernen, Ker., Krn., Kr., K: entspelztes Korn, dann Weizen)
1 Mütt (Mt, M) = ca. 56 kg

Hohlmasse für Wein

1 Saum (S, Sa, Sm) = ca. 150 Liter

Währung

Gulden (G, gl, g, Guldi, Gdi, Guldin, fl = Florin (Benennung nach Florenz)

1 Taler = 2 Gulden

1 Gulden = 36 Schilling (sch, s, sl, ss)

1 Schilling = 12 Haller, Heller (hl, hlr,

2 Gulden = Taglohn eines Bediensteten im Jahre 1803



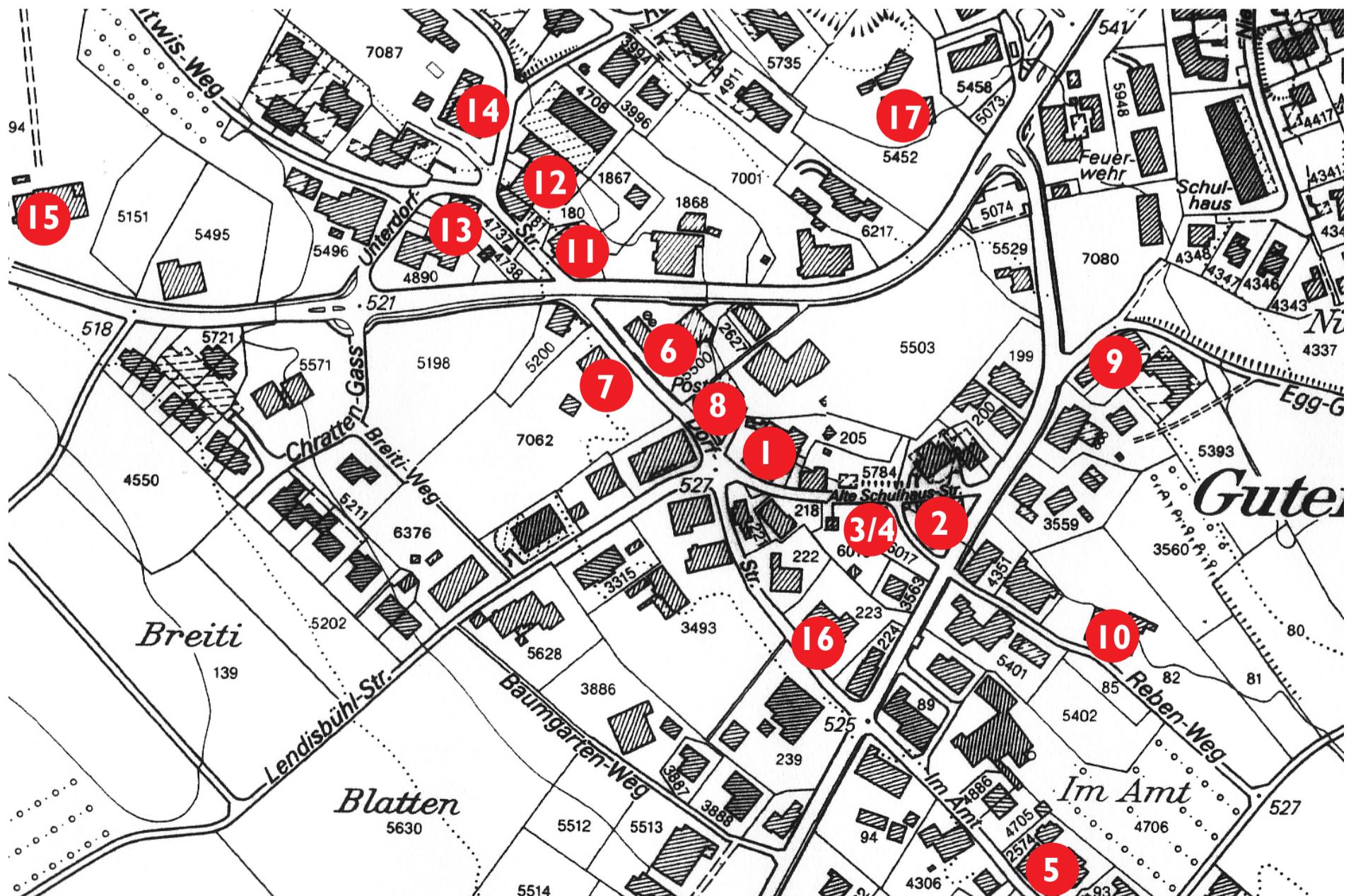
Inschrift voll sichtbar



Inschrift noch teilweise sichtbar



Inschrift nicht mehr vorhanden





Dachbalken erzählen vom Brand

5 Wochen nach dem Dorfbrand stand das erste Haus wieder

1 Alte Schulhausstrasse 1



Den 4. Herbstmonat 1803 waren hier in Zeit Zwey Stunden 14 Häuser in flammen und abgebrannt. Dieses war nun das erste, das wieder hier war aufgerichtet Den 8. Tag Weinmonat 1803. O Gott, halt es in deiner Hand, Behüt es vor Wasser, Feuer und Brand, und das es auch auf viele Jahr Gesegnet bleibe immerdar. Und die da gehen aus und ein, Ach, lasse sie gesegnet seyn.

Es hat lassen bauen. Hs Jakob Temperli zu Gutenschweil.
Zimmer Mstr. Hs Heinrich Brüngger zu Utr Illnau
Der Mt Kr glt 7 gl. 30 ss Der Sm Wein 12 gl.

2 Alte Schulhausstr. 10-14

Der Anfang des Balkens ist in eine Abortanlage eingemauert worden.
Der Schluss des Spruches ist durch den Anbau versteckt.



..Zuversicht.

Dies hat lassen bauen: Ulrich Issler zu Gutenschweil.

Zimmer Meister. Johannis Rügg von Bauma.

Auf dieser Stelle war ein Haus den 6. Jenner 1807. als die 2te Feuersbrunst verheeret, und den 20. Brachmonat 1807 dies wieder aufgerichtet worden.

Bau.....

3

Alte Schulhausstrasse 8 Nordseite

Nach Neubau nur noch Fragmente erhalten



Mit Brand hast du, o Gott! verheert, Dies elt gänzlich umgekehrt. Und dann durch deine grosse güt, Ein Neües wieder aufgeführt. Dies Haus steht nun in Gottes Hand, Auf welcher Stätt ein abgebrannt.

Beschirm, und segne dieses Haus, Und die da gehen ein und aus. Gieb, dass wir auch in diesem Leben, Nach deiner Himmels Wohnung streben.

Dieseres Haus hat lassen bauen: Hs Rudolf Temperli zu Gutenschweil Und war Zimmermstr. Jacob Temperli, Lavater von Gutenschweil.

aufgericht, den 26. April 1804.

4

Alte Schulhausstrasse 8 Südseite



Führ uns, o Herr! durch deine Gnade, In deinen frohen Himmel ein, So wie wir hoffen deine Gaaben. Zu samlen in die Wohnung ein.

Dieser Bau ward aufgestellt: den 26. Tag Aprill, MVCCCIV
Der Müt Kernen galt 8.Gulden. Und der Saum Wein 10. bis 14. gl.
Ein jedes Werk ist wohl, dem tadlen übergeben
Ist aber doch Thorheit in unserm ganzen Leben
B M. I R.T. Z M.H.I.T



Dachbalken als Dorfchronik

- 5 Im Amt 5, 7 
Anfang des Balkens ersetzt

... sein Güte, und den Eingang behüte. Dies Haus war gebauen, den, durch den Brand verunglückten Heinrich Temperli Hs. Rudolf Temperli, und Heinrich Stutz zu Gutenschweil. Zimmermstr: Jacob Gubler von Rusikon. Und ward aufgericht, den 15. Tag Herbstmonat, 1804. Der Mt.Kr. galt 7. bis 8. gl. Der S. Wein 9. bis 11 gl.

- 6 Dorfstrasse 1 
Anfang entfernt

Allhie sind wir nur fremde Gest und bauen doch so steif und fest. Du bist der Gott der nicht verlässt

Das Haus hat bauen lassen: Hs. Jacob Temperli zu Gutenschweil Durch Zimmermeister: Heinrich Keller von Münchaltdorf, und war aufgericht den 17. Tag Mey, 1804.
Der Müt galt 8 gl Der Saum Wein, 10. bis 12 gl

- 7 Dorfstrasse 4 
Balken an Südwestseite des Hauses

Wohl dem, der bessre Schäze liebt Alls Schäze dieser Erden, Wohl dem, der sich mit Eifer übt, An Tugend reich zu werden, Wahr ist es, Gott verwehrts uns nicht Hier Häuser zu besitzen; Er gab sie uns, und auch die Pflicht Mit Weisheit sie zu nützen, Da wir verloren unsre Hütt Da schmachten unsre Seelen, Doch wir bekommen wiederum Ein Haus, Gott thuts bescheinren. Welches hier ward aufgericht, den 5. Tag Aprill 1804. Durch Zimmermeister Jakob Tallmann aus dem Boden von Thurgäü. Es hats lassen bauen, Hs. Felix Schneider zu Gutenschweil. Der Müt Kr. galt 8. hl. Der S. Wein 10 bis 14 gl. H F SH

- 8 Dorfstrasse 5 
Alter Balken an neuem Gebäude

Ach Gott, erfülle dieses Haus, Mit deinen guten Gaaben, Und die da gehen ein und aus, Bewahre sie vor Schaden, Lass sie, in deiner Gnade stehn, Und lass es ihnen wohiergehn.
Es hats lassen bauen: Heinrich Wolgemuth zu Gutenschweil. Und waren Zimmer Mstr. Caspar Kuhn und Heinrich Mooss zu Ober Illnau. Ward aufgericht, den 21. April 1804.
Der Müt Kr. galt 8. gl. Der Sa. W. 13. gl

- 9 Eggasse 4–6 

Gott, lass deinen Segen, in diesem Haus stets seyn, lass uns in unserm Leben Gesegnet gehen aus und ein. Lass uns nicht mehr erfahren: O Gott! Du guter Gott, Dass wir in unsren Tagen, empfinden müssen Feuers=Noth.
Es hats lassen bauen: Hs. Jacob Issler zu Gutenschweil. Zimmer=mstr: Mathias Zollinger zu Nennikon.
Aufgericht, den 9. Tag Brachmonat 1807.
Der Sa. Wein 14 gl.
H I 1807 I S
B M. H J. J S. 1807. Z M. M T. ZoL.

- 10 Rebenweg 5, 7 
Winzerhaus

Das Haus steht in Gottes Hand,
Im Dorf war das alt abgebrannt
Bey des Tischmachers Brunnen.
Das Neu ist hiehar kommen,
Ich bitte Gott aufs allerbest,
Dass er behüt der erst und letst.
Das Haus hat lassen bauen:
Rudolf Isler zu Gutenschweil.
Und war Zimmer mstr. Johannis Rügg zu Bau-ma.
War aufgericht den 17. Tag Christmonat 1803.
Der Mt.Kr. galt 7 gl. 20 s. Der Sa. Wein 13 gl.



Dachbalken erzählen Geschichten

11 Unterdorfstrasse 2

O Herr, Lehre uns deinen Weg!
Dass wir in deiner Wahrheit wandlen.
Es hat lassen Bauen; Klei Jacob Guier zu
Guttenschweil. Zimmermeister: Hs. Jacob
Zollinger Zu Nennikon.
Aufgestellt den 1. Tag Herbstmonat 1785.
Der Müt Kr. galt 7 gl. der S. Wein 9 gl.

12 Unterdorfstrasse 6

...NRICH UND WARD UFGESTELT DEN
7 TAG BROCHMONAT DES 1690 WARS
ZIMER MEISTER ULRICH GUOEIER ZU
WERMENTSHWIL GO..

13 Unterdorfstrasse 9–15

Irrdische Hütte gebaut zu werden; Allein durch
Gottes gnade und beystand; Ach Gott segne uns
darinnen; bis wir einst daraus werden von dir ge-
führt ins Himmlische Zellt:
Dieses Hauss hat lassen bauen Jacob Bühler zu
Gutenschweil durch Zimmer-Mstr: Johannis
Rügg zu Gutenschweil und war auf gericht den
1 Tag Herbstmonat im Jahr 1827
da galt ein Müt Kernen 4 bis 5 gl d.S.w.8.b.10 g

14 Sagirain 1 und 3

Wünschet Jerusalem Glück:
Es müsse wohl gehen, denen die dich lieben:
Es müsse Frieden sein inwendig in deinen Mau-
ren, und Glück in deinen Pallästen: um meiner
Brüder und Freunde willen will ich dein bestes
suchen. Dieseres Haus hat lassen Bauen, Hans
und Hans Conrad die Wolgemuthen Zu Gutten
Schweil. Durch Meister Hs. Ullrich Brüngger und
seinen Söhnen Zu Nider Illnau, und war Aufge-
richt den 2. Tag Heümonat 1784 und galt der
Müt Kernen 4 gl 20 ss. Der Saum Wein 9 gl

Soli Deo Gloria MDCCCLXXXIV
(Nordseite, heute im Innern)

15 Pfäffikerstrasse 105 Haus 1960 nach Blitzschlag abgebrannt

O Herr durch deine Gnad und güte, Dass Haus
vor unglück wohl behüte, Gieb allen, die
darinnen seyn, und gehen werden aus und ein,
Deinen Friden, Heil, und Segen, Bleib mit deiner
Hilf zugegen. Durch deine Hand sie führ und leit;
Von nun an bis in ewigkeit.
Es hat lassen baue. Marti Wetstein zu
Gutenschweil Durch Zimmermeister Hs. Ulrich
Wetstein zu Rusikon.
Ward aufgericht den 9. Mey 1798.
Der Mt Kr galt 8 gl Der Saum Wein 20 gl.
Erweitert den 19 Tag April 1834.

16 Dorfstrasse 9

Ein Haus, war vorher ohngefehr auf diesem
Plaz gestanden, Durch Feuer abgebrannt, den 4.
Herbstmonat 1803. und jetzt nicht mehr vorhan-
den. Ein Neües aufgestellt. den 25. Weinmonat
1803 und anvertraut dem Herrn der ganzen Welt.
O Gott füll es mit deinen Gaben, Bewahr es auch
vor allem Schaden, Und, welche die darinnen seyn,
Schenk ihnen Frieden, glük und Segen, Auch die
da gehen aus und ein Begleite sie auf ihren Wegen
Dieseres Haus hat lassen bauen: Hs. Rudolf Nüs-
sli zu Gutenschweil. Durch Zimmermeister Jakob
Bachofner zu Fehraltdorf. Der Müt Kernen galt
diesmahl 7 gl 20ss Der Saum Wein, 12 bis 14 gl.

17 Winterthurerstrasse 33 Erster Teil verdeckt

Dieses Haus hat lassen bauen Kaspar Kägi zu
Gutenschweil.
Und waren Zimmer meisteren: Korodin,
gebrüderen, von Unter Ottikon.
Maurer meisteren: Bodmeren ab dem Weilhof.
War aufgericht, den 24. Tag Mey 1804
Der Müt Kr, galt 8 gl.
Der Sm. Wein 12 bis 13 gl.